Prof. Dr. Alfred Toth

Reduktion von objektabhängiger Inessivität

1. Bereits in Toth (2012) hatten wir auf die Tendenz aufmerksam gemacht, mit wachsender Zeit t die Objektabhängigkeit von zusammengesetzten Objekten (z.B. Telephon mit Schnur und Hörer) durch Transformationen (z.B. in Mobiltelephone) zu reduzieren. In Toth (2016a) wurde dieselbe Tendenz bei der Beseitigung von Adsystemen und in Toth (2016b) bei derjenigen der PC- und CP-Relationen unter den possessiv-copossessiven Relationen nachgewiesen.

2. Als viertes Mermkal der Reduktion von Objektabhängigkeit zeigen wir im folgenden die Elimination von Inessivität, und zwar sowohl anhand von Einzelhäuschen in Ebenen als auch an Hängen. Es handelt sich somit, ontisch gesprochen, um Nullabbildungen von Inessivität in funktionaler Abhängigkeit von der Ordinationsrelation O = (Koordination, Subordination, Superordination).

2.1. Elimination koordinativer Inessivität

Impasse Girardon, Paris (um 1880?)

2.2. Elimination subordinativer Inessivität

O.g.A., vor-Haussmannsches Paris (um 1880?)

2.3. Elimination superordinativer Inessivität

O.g.A., Montmartre, Paris (um 1880?)

Literatur

Toth, Alfred, Die Umparametrisierung der Objektabhängigkeit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

Toth, Alfred, Der Zusammenhang von Objektabhängigkeit und der Homogenität-Heterogenitäts-Differenz. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016a

Toth, Alfred, Transformationen possessiv-copossessiver Relationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2016b

29.3.2016